

Sascha lernt Maler in und Lackierer in im 3. Lehrjahr

Wir wundern uns über die **Schraubenzieher** in Saschas Werkzeugkiste, aber das kann uns der **Auszubildende/Azubi** schnell erklären. In den Wänden, Decken, Türen und Fenster, die zum Malen vorbereitet werden, sind oft noch **Nägeln, Schrauben** und **Haken**, die entfernt werden müssen. Auch anderes Werkzeug, wie etwa ein **Spachtel**, werden benötigt, da der Maler auch Ausbesserungsarbeiten durchführt, wie etwa **Verspachteln** und **Verputzen**. Kleinere Löcher oder Unebenheiten werden ausgebessert.

Auch ein **Stromprüfer** gehört zur Werkzeugistenausstattung, schließlich ist es ratsam, mögliche Stromflüsse zu prüfen, bevor feuchte Farbe um eine Steckdose herum aufgetragen wird.

Das am häufigsten benutzte Werkzeug des Malers aber ist der **Pinsel**. Sascha besitzt mehrere davon, die sich in Größe und Form unterscheiden. Neben dem **Farbroller** benutzt der Auszubildende öfters den **Heizkörperpinsel**. Mit diesem werden aber nicht nur Heizkörper gestrichen, wie man meinen möchte, sondern diese Pinselart kommt bei vielen anderen Arbeiten ebenfalls zum Einsatz. Denn die typische Form des Pinsels ermöglicht es, auch an schwierigen Stellen, aber auch mal großflächig zu malen. Auch die Ecken eines Raumes kann man damit zügig streichen. Für die Lackierung der Fenster mit Fensterlack wird Sascha dann einen **Ringpinsel**, manche sagen auch **Rundpinsel**, benutzen. Das ist ein Pinsel, der beim Streichen leicht gedreht wird und so ein gleichmäßiger Farbauftrag gewährleistet ist.

Saschas Ausbildungsberuf wird oft nur „Maler“ genannt, aber die richtige Berufsbezeichnung ist **Maler_in und Lackierer_in**. Dadurch wird die unterschiedliche Farbbehandlung zum Ausdruck gebracht. Innenräume und **Fassaden** werden mit **Dispersionsfarbe** und **Imprägnierungen** versehen, während Fenster, Türen, Rohre oder Holz meist lackiert sind.

Sascha findet, dass er mit dem Erlernen des Malerberufes die richtige Wahl getroffen hat. Er ist gerne **in Bewegung**, liebt die Abwechslung und er will rumkommen. Er mag ungern dauerhaft am gleichen Ort arbeiten. Und da ist der Malerberuf das Richtige für ihn, denn die Maler arbeiten auf **Baustellen** ebenso wie in **Privatwohnungen**. Und die Dauer der Arbeiten an einem Ort sind beim Maler auch nicht so lange wie etwa bei anderen Bauberufen.

Fragen zum Text:

1. Erkläre das Wort **Schraubenzieher** in einem deutschen Satz!

2. Warum braucht ein Maler_in **viele verschiedene Pinsel**?

3. Warum benutzt Sascha oft den **Heizkörperpinsel**?

4. Warum ist Maler/Lackierer ein **interessanter Beruf**?

5. Was ist ein **Azubi/Auszubildender**?

Maler_in und Lackierer_in (Arbeitsblatt/Wörterklärungen)

- **Ausbildung: 3 Jahre**

1. Lehrjahr:

- Wände mit der Hand oder Maschinen behandeln

schleifen:

entrostet :

spachteln:

anstreichen:

lasieren:

- Farben mischen und alles über Lacke

Was ist der **Unterschied** zwischen **Farbe** und **Lack**?

- Welche **Werkzeuge/Maschinen** braucht ein Maler-in/Lackierer_in?

- **Zwischenprüfung (Test)**

2. Lehrjahr:

Wie bearbeitet ein Maler_in Tapeten, Bodenbelag, Farben und Lack?

- Abschlussprüfung als Bauten- und Objektbeschichter (Test)

Wer weiterlernen will:

3. Lehrjahr (freiwillig):

Wie streicht man **Innenräume** und **Fassaden**?

Was ist ein **Innenraum**?

Erkläre das Wort **Fassade**!

- Gesellenprüfung (Test)